

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 215. (2)

Licitations-Kundmachung.

Das k. k. Ober-Commando der Kriegsmarine macht allgemein bekannt, daß am 13. kommenden Monates März um 11 Uhr Vormittags, in dem gewöhnlichen Saale des Hauptthores des k. k. Arsenal's, mehrere für die Marine, Theils unbrauchbare, Theils überflüssige Artikel im Wege der Versteigerung an die Bestbietenden werden verkauft werden. Die untenstehende Tabelle enthält die Beschreibung der Qualität, Quantität und Eintheilung der zu veräußernden Materialien, und zeigt auch die

Beträge der Reugelder an, die erlegt werden müssen, um bey der Versteigerung Zutritt zu erlangen. Laut des Decretes Seiner k. k. Hoheit des Erzherzogs Vice-Königs vom 31. Juli 1832, Nr. 7361, dürfen die verkauften Artikel zollfrey in die Provinzen der österreichischen Monarchie eingeführt werden, unter Beobachtung einiger Vorschriften, welche so wie auch die übrigen Contracts-Bedingungen die Kauflustigen aus der bey dem k. k. Militär-Commando zu Laibach ersichlichen Versteigerungs-Anzeige, S. 145, vom 23. Jänner 1833, entzogen können.

#### Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände.

Loose	Benennung des Artikels	Quantität in Pfunden	Betrag der Reugelder
1	Stahl in alten Feilen . . . . .	358	österreichische Lire  1800
	altes weiches Eisen . . . . .	71712	
	„ Gubeisen . . . . .	19999	
	„ Blech . . . . .	4778	
	Metall-Abfälle oder Staub . . . . .	517	
	Lumpen von Wolle . . . . .	5393	
2	„ „ Leinwand . . . . .	21253	1800
	Lumpen-Papier . . . . .	238	
	von Leder . . . . .	1447	
	Abfälle und Stücke Kork . . . . .	555	
	„ „ Sägespäne v. Packholz . . . . .	4136	
3	Glascherben . . . . .	749	3500
	weißes Berg von zerlegten Tauen 2. Gattung	17152	
	getheertes „ „ „ „ „	150000	
	Abfälle von Berg . . . . .	24868	
	Hanf . . . . .	8753	
	weißes Berg von Hanf . . . . .	13935	

Venedig am 7. Hornung 1833.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:  
*Samilkar Marchese Paulucci,*  
 Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und Economische Referent des Arsenal's:  
*Johann Franz Edler v. Zanetti.*

3. 207. (3)

**R u n d m a c h u n g.**

Von dem gefertigten Verwaltungsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß bei demselben 274 Meßen 21 5/8 Maß Weizen, 164 Meßen 1 10/16 Maß Korn, 124 Meßen 9 5/16 Maß Hirse, 29 2/8 Maß Hirsbrein, 20 Meßen Gerste, und 722 Meßen 30 26/32 Maß Haber in kleineren und größeren Parthien täglich aus freier Hand erkaufte werden können, wovon die Kaufliebhaber in Kenntniß gesetzt werden. — K. K. Verwaltungsamt Michelfstetten am 7. Februar 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 218. (1)

**E d i c t.**

Nr. 177.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Mathias Kovatsch, Adop. tiv. Sohnes und Erben des sel. Anton Lesfounig von Hinne, in die executive Feilbietung des, der Herrschaft Rassenfuß, sub Urb. Nr. 242 einweisenden Halbgundes zu Hinne, im Schätzungswerte pr. 110 fl., und des ebendahin, sub Berg Nr. 179 vergrechtmäßigen Weingartens in Bresnig, im Schätzungswerte pr. 45 fl., dann des gesammten Mobil. Vermögens; als: Bauernhausbetrie- chung, Meierküstung, etwas Getreide und ein Pferd des Johann Salamon von Hinne, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juli 1832, Nr. 567, behaupteter Entschädigung pr. 170 fl. 10 kr. Urtheilskosten pr. 4 fl. 27 kr. und weiteren Expenses gewilliget, und diezu drei Versteigerungstagsetzungen, als: am 14. März, 12. April und 17. Mai 1833 stets früh um 9 Uhr im Orte Hinne und in Bresnig, mit dem Anhange bestimmt worden, daß im Falle obiges Real- und Mobil. Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. — Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 14. Februar 1833.

3. 217. (1)

**Widerrufungs - Edict.**

Nr. 313.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht, daß man auf Ansuchen des Hrn. Matthäus Kutscher, de praes. 16. Februar 1833, Nr. 313, als Käufers der Anton Koratschin'schen, zu Neudegg, sub Rect. Nr. 19, der Herrschaft Neudegg dienbaren Drittelhube, über beigebrachte Quittung des befriedigten Executionsführers Ignaz Sedel, die weitere Executionsführung wider Anton Koratschin sistirt hat, daher es von der auf den 25. Februar, 26. März und 25. April d. J. ausgesetzten executoischen Feilbietung abzukommen hat.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 16. Februar 1833.

3. 191. (2)

**E d i c t.**

Just. 3. 72.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird öffentlich bekannt gegeben: Dasselbe habe zur Vornahme, der über Ansuchen der Anna Schulz, von dem hochlöblichen k. k. Landrechte, mit Bescheid, ddo. Raibach am 9. Jänner 1833, 3. 2, verwilligten Feilbietung, der dem Herrn August Ritter von Föderansperg, Inhaber der Güter Weinea et Rathsherrhof gehörigen, wegen schuldiger 650 fl. — kr., executive abgedragten Fahrnisse, über Anlangen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes, drei Tagsetzungen: die 1te auf den 28. Februar l. J., die 2te und 3te auf den 16. und 30. März l. J. jedesmal um die 10te Vormittagsstunde nach Weineg angeordnet. Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die in Execution gezogenen Effecten bei der 1ten und 2ten Feilbietungstagsetzungen bloß um oder über den Schätzungswert, bei der 3ten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll hieramt eingesehen werden könne.

Seisenberg am 28. Jänner 1833.

3. 216. (2)

**E d i c t.**

Nr. 60.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird öffentlich bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Verwaltungsamtes der Staatsherrschaft Eitich, ddo. 4. d. N. Nr. 644, zur Vornahme der, wegen eines Urbarial. Gabenrückstandes von 174 fl. 13 kr. 1 dl. mit löblicher k. k. Kreisamts. Verordnung, vom 5. November 1832, 3. 3692 verwilligten Liquidation über den Activ. und Passivstand, des dem Joseph Omachen von Berche gehörigen Vermögens, die Tagsetzung auf den 4. März l. J. um die 9te Vormittagsstunde vor dieses Gericht angeordnet worden, wozu alle Jene, die aus was immer für einem Rechtsgrunde auf das Vermögen des Schuldners einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit vorgeladen werden.

Seisenberg am 24. Jänner 1833.

3. 211. (2)

**E d i c t.**

Nr. 481.

mittels welchem alle Jene, die an die Verlassenschaft der am 18. November 1831 zu Vodpersch verstorbenen ledigen Bauerstochter, Elisabeth Erodnig, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, erinnert werden, daß sie zur Anmeldung desselben am 1. März d. J. 9 Uhr Früh vor dieses Gericht so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an die bereits erbserklärte Erblasserinn Mutter, Ursula Sabukouy, ohne weiters in Folge §. 814 allg. b. G. B. erfolgen wird.

Bezirksgericht Auersperg am 18. Jänner 1833.

B. 200. (3)

ad J. Nr. 137.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen der Johanna Zollich von Laab, wider Anton Klar (Jenz) von Altenmarkt, puncto 214 fl. 56 1/2 kr., und den aufgelaufenen Executionskosten, in die gebetene Feilbietung des gegner'schen, in Execution gezoenen, und gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Wiesflecks sammt Ruin Raglitzthurm Nr. 31 zu Altenmarkt, gewilligt, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar: auf den 21. März, 22. April, und 20. Mai l. J. jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Bedenten in Loco Altenmarkt angeordnet worden, daß dieses Reale nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die diesfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich auf diesiger Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 12. Februar 1833.

B. 213. (2)

**Kirchen-Paramente-  
Ankündigung.**

Bei Unterzeichnetem ist eine große Auswahl ganz neu verfertigter Messkleider von schwerem Golds oder Silberstoffe, mit echten Borten für hohe Festtage, dann Messkleider von echten Stoffen und Borten für Sonntage, mit unechten Borten und vom Seidenstoffe für den gewöhnlichen Gebrauch, dann auf gleiche Art vollständige Ornate für hohe Fest- und Sonntage, Pluviale von schönen, schweren Stoffen und echten Golds oder Silberborten für Festtage, und andere von leichten Stoffen und unechten Borten für sonstigen Gebrauch; eben so Almen, Kockete, Stößen von jeder Gattung zur besten Auswahl, dann Traghimmel mit 2 und 4 Stangen, von beliebigen Stoffen und Farben, Himmelsträger; und Ministrantenmäntel von rothem Kreuztuche und auch schwarzer Farbe, gleichfalls Messkleider, Pluviale und ganze Ornate für schwarze Messen und Aemter, Fahnen und Himmelfähne von beliebigen Stoffen und Farben, Altarvölster mit echten und unechten Borten von schönen Stoffen und Farben, wie auch für den gewöhnlichen Gebrauch, dann Eborien- und Bersehmändelchen, Osterfahnen, größere und kleinere Bahrtücher von Tuch und Sammet, endlich alle andern Kirchen-Paramente.

Indem für die Echtheit der Stoffe und

Borten gebürgt, und nebstbey der möglichst billige Preis für alle diese Gegenstände festgesetzt wird, werden auch alle andern derley Bestimmungen zur vollsten Zufriedenheit in möglichst kurzer Zeit zur Verfertigung übernommen.

Grätz am 16. Februar 1833.

**Johann Hunna,**  
bürgerl. Kleidermacher und Verfertiger aller Gattungen Kirchens-Paramente, wohnhaft im eigenen Hause, Nr. 507, neben dem Gasthose zum goldenen Kößl.

In der Jg. Nl. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, wird Pränumeration angenommen:

auf  
den fünften Jahrgang

der  
**allgemeinen  
österreichischen Zeit-  
schrift**

für den  
Landwirth, Forstmann und Gärtner.  
In Verbindung

mit  
mehreren Gelehrten und Freunden der Land-  
wirthschaft  
herausgegeben

von  
**C. C. Mayer und J. G. Elsner.**

Durch vier Jahre hat dieses Journal sich in einem ehrenvollen Rufe erhalten, und wurde mit jährlich wachsender Theilnahme im In- und Auslande vielseitig verbreitet. Wenn eine Erhöhung des Wertes noch möglich ist, so glauben wir sie in dem Umfange zu finden, daß von beuer an Herr Elsner sich dem Unternehmen angeschlossen hat; ein Mann der bey dem landwirthschaftlichen Publicum obnehin zu vortheilhaft bekannt ist, als daß wir uns eine weitere empfehlende Ermahnung erlauben sollten.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer von wenigstens 1 1/2 Druckbogen in Median-Quart, und monatlich eine mit besonderm Fleiße ausgeführte Kupfertafel, welche die neuesten Erfindungen und Verbesserungen im Gebiete der Mechanik, oder andere der bildlichen Darstellung werthvolle Gegenstände enthält.

Man pränumerirt auf einen ganzen, aus 52 Nummern und 12 Kupfertafeln bestehenden Jahrgang mit 10 fl. und halbjährig mit 5 fl. C. Münze.

# Samstag

## den 16<sup>ten</sup> März d. J.,

wird die Ziehung der Lotterie von  
**Schneeberg** etc.

in Wien, unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der hochlöbl. k. k. Hofkammer und der löbl. k. k. Lotto-Gefälls-Direction bestimmt vorgenommen werden.

Dem Gewinner dieser schönen Herrschaften wird dafür eine Ablösungssumme von 250,000 fl. W. W. angeboten.

Die 14,667 Geldgewinnste  
betragen ausserdem 290,000 fl. Wiener Währung.

Die sämtlichen **14,668** Gewinnste bestehen  
aus Treffern von

fl. 250,000, 25,000, 20,000, 15,000, 11,000, 10,000, 7500, 7000,  
6000, 5000, 4500, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000, 500, 250, 200,  
100 rc.

welche zusammen **540,000** W. W. gewinnen  
Gulden müssen.

Jedermann, der zehn Stück rothe Lose, welche in der Vorziehung und Hauptziehung mitspielen, auf ein Mal abnimmt, erhält ein gelbes Gratis-Gewinnlos unentgeltlich, so lange deren noch vorhanden sind.

Bei Abnahme von zehn Stück schwarzen, bloß in der Hauptziehung mitspielenden Losen, wird jedoch nur ein gewöhnliches schwarzes, mit einem Stempel versehenes Los, als Freilos verabfolgt.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Losabnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß der größte Theil der 80,000 rothen Lose zu 5 fl. C. M., welche in der Vorziehung und Hauptziehung mitspielen, und auf die Gratis-Gewinnlose Anspruch haben, bereits verkauft ist, und dieselben einzuladen, sich mit den nöthigen rothen Losen baldigst zu versehen, indem, dem günstigen Fortgange der Lotterie nach zu urtheilen, binnen Kurzem der Fall eintreten dürfte, daß keine rothen Lose mehr zu haben seyn werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Vorziehung ist 50 fl. W. W., und jener der Hauptziehung 25 fl. W. W.

Das rothe Los für die Vorziehung und Hauptziehung kostet 5 fl. C. M.

Das schwarze Los für die Hauptziehung allein 4 fl. C. M.

Die Lose sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause in der Singerstrasse, im eigenen Hause, Nr. 894, so wie in den vorzüglichsten Städten der Monarchie zu haben.

Wien den 5. Februar 1833.

Ul. Coith's Sohn et Comp.

Job. Ev. Wutscher in Laibach verkauft Lose, und kann noch mit grünen Freilosen dienen.